

Nagelpilzbehandlung in der podologischen Praxis

Immer ein Fall für den Profi

Als Onychomykose wird eine Infektion der Nägel bezeichnet, die meist durch Fadenpilze (Dermatophyten), seltener durch Hefepilze oder Schimmelpilze verursacht wird. Gegenüber der häufig erfolglosen Selbstmedikation mit pharmazeutischen Nagellacken (z. B. Amorolfin, Ciclopirox, Bifonazol) hat die podologische Behandlung entscheidende Vorteile. Insbesondere bietet sie dem Patienten auch eine ästhetische Versorgung der entstellten Nagelpartien.

Ein Nachteil der rein topischen Behandlung mit Nagellack ist, dass die Medikamente zunächst in die harte Nagelsubstanz eindringen und ein ausreichend dosiertes Wirkstoffdepot ausbilden müssen. Dies erfordert sehr viel Geduld und eine konsequente, fehlerfreie Anwendung über einen langen Zeitraum, der je nach Präparat bis zu zwölf Monate betragen kann. Genauso lange dauert es, bis der gesunde Nagel nachgewachsen ist und die zerstörten beziehungsweise durch den Pilz auch verfärbten Nagelteile vollständig verdrängt hat. Insofern hat der Patient nicht nur den Aufwand zu erdulden, sondern auch die optische Entstellung des Nagels, was die Compliance, die Bereitschaft für eine konsequente Therapiebefolgung, beeinträchtigen kann. Hinzu kommen die Kosten, die umso höher liegen, je länger die Mykosebehandlung dauert.

Häufig erfolglos

Gleichwohl ist auch bei guter Compliance nicht gewährleistet, dass die Nagellacktherapie erfolgreich abschließt. Zuletzt hat das pharmakritische „arznei-telegramm“ (Ausgabe 10-2012) anhand unterschiedlicher Studiendaten darauf hingewiesen, dass die lokale Behandlung nur bei einem kleinen Teil der Anwender zu einer vollständigen Abheilung binnen eines Jahres führt. So erreichten in einer Studie unter einem wasserlöslichen Ciclopirox-Lack nur 5,7 Prozent der Patienten eine vollständige Heilung – definiert als mikrobiologische Sanierung plus Herausbildung eines klinisch vollständig gesunden Nagels in Woche 48 mit Bestätigung in Woche 52. Bei einem Vergleich zwischen wasserlöslichem Ciclopirox-Lack und Amorolfin-Lack erreichten beide Präparate sogar nur eine Heilungsquote von einem Prozent.

Eine effektive, für den Patienten weniger aufwendige Alternative ist die podologische Behandlung. Vorteile hat diese auch hinsichtlich einer kurzfristig zu erreichenden Aufwertung der Nageloptik. Dabei ist zu beachten, dass aufgrund der berufsständischen Regularien nur Podologen beziehungsweise medizinisch qualifizierte Fußpfleger zur Behandlung von Nagelpilz befugt sind. Im Sinne einer Heilkundebehandlung mit entsprechender Diagnostik erfordert diese außerdem eine ärztliche Verordnung (Ausnahme: sektorale Heilpraktiker, abhängig vom Bundesland). Lediglich bei der reinen Symptombehandlung, wie sie auch bei Nagelveränderungen ohne medizinischen Hintergrund vorgenommen wird, kann die Verordnung entfallen. Da Nagelpilzinfektionen jedoch mit einer systemischen Erkrankung assoziiert sein können, ist die enge Zusammenarbeit mit dem Arzt ratsam.



Der Patient muss mitmachen

- Erklären Sie Ihrem Patienten, dass es mehrere Monate bis über ein Jahr dauern kann, bis der neue Nagel gesund und frei von Pilzbefall nachgewachsen ist.
- Empfehlen Sie Ihren Patienten, regelmäßig eine Clotrimazol-haltige Nageltinktur (z. B. GEHWOL med Nagel- und Hautschutz-ÖL, GEHWOL FUSSKRAFT Nagel- und Hautschutz-Spray) anzuwenden. Die konsequente Nagelpflege ist notwendig, damit die neue Nagelplatte pilzfrei herauswachsen kann.
- Fußhygiene ist der beste Schutz vor Pilzinfektionen. Empfehlen Sie Ihren Patienten, die Füße täglich mit einer speziellen Fußpflegecreme einzucremen. Ausreichende Lipid- und Feuchtigkeitsanteile stabilisieren die Hautbarriere.
- Nach dem Duschen sind die Füße richtig abzutrocknen – vor allem zwischen den Zehen. Im Interdigitalbereich kann ein Wattestäbchen helfen.
- Socken und Schuhe sollten täglich gewechselt, die Schuhe außerdem regelmäßig desinfiziert werden (z.B. GEHWOL Fuß + Schuh Deo).

Qualifizierte Produkte

Seit 1983 unterstützt die Eduard Gerlach GmbH mit qualifizierten Produkten die Mykosebehandlung durch Fußpfleger. Dazu gehören einfach anzuwendende Produkte für die Nagelprothetik ebenso wie wirkstoffbeladene Nagel- und Hautschutz-Kosmetika (z. B. GEHWOL med Nagel- und Hautschutz-Öl, GEHWOL FUSSKRAFT Nagel- und Hautschuttschutz-Spray). Diese enthalten das bewährte Clotrimazol, einen Inhaltsstoff aus der Substanzklasse der Azolderivate. Diese Substanzen verhindern als Breitspektrantimycetika das Pilzwachstum, das heißt, sie wirken vor allem fungistatisch durch Hemmung der Biosynthese von Ergosterol, einem essenziellen Bestandteil der Zellmembran von Pilzen.

Aber nicht nur durch die Zugabe von Clotrimazol verhindern die GEHWOL-Produkte das Pilzwachstum und unterstützen auf diese Weise die Nagelpilzbehandlung. Auch die Pflegestoffe tragen dazu bei, in erster Linie Bisabolol und Panthenol, die den Zellaufbau und somit den natürlichen Barrierschutz gegen Hautpilze fördern. Hinzu kommt, dass Öl und Spray über hervorragende Spreiteigenschaften verfügen und somit auch die tiefer liegenden Bereiche im Nagelfalz gleichmäßig erreichen.

„Die langwierige lokale Behandlung mit antimykotischem Nagellack führt nur bei einem kleinen Teil der Anwender zu vollständiger Ausheilung innerhalb eines Jahres.“

arznei-telegramm, Ausgabe 10-2012

Das podologische Vorgehen

1 Im ersten Schritt werden die infizierten Stellen der Nagelplatte schonend abgetragen. Hierfür bietet sich ein kleiner Fräser (z. B. Hartmetall) mit einer Arbeitgeschwindigkeit von mindestens 20.000 bis 30.000 Umdrehungen pro Minute an. Da sich die erweichte Nagelplatte leichter entfernen lässt, kann ein Nassstechnikgerät vorteilhaft sein. Unter hygienischen Voraussetzungen besitzen Nass- und Absaugtechnik dagegen vergleichbare Stärken.

Neben der mechanisch-traumatischen Nagelentfernung kann der Podologe auch ein chemisches Verfahren wählen. Dabei wird der Nagel mittels okklusivem Salbenverband mit hoch dosiertem Harnstoff oder – alternativ – dreiprozentiger Wasserstoffperoxidlösung so weit erweicht, dass nach ca. zwei Tagen alle infizierten Teile mit

Zange oder Fräser leicht zu entfernen sind. Vor und nach jeder Behandlung erfolgt eine sorgfältige Hautdesinfektion des freigelegten Nagelbetts (z. B. Cutasept F).

2 In einem zweiten Schritt erfolgt die Rekonstruktion der entfernten Nagelpartie. Zum einen sorgt sie für eine authentische Optik. Für viele Patienten ist eine Prothese einfacher zu akzeptieren als ein verpilzter Nagel. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Prothese das empfindliche Nagelbett so lange schützt, bis der neue, gesunde Nagel vollständig nachgewachsen ist. Zum Schutz vor einer Neuinfektion enthalten die zur Prothetik geeigneten GEHWOL Nail repair Gele beispielsweise den pilzhemmenden Wirkstoff Clotrimazol. Beim Modellieren der Prothese ist zu unterscheiden: Wurden sowohl der Nagel als auch subunguale Keratosen bis auf das gesunde Nagelbett vollständig entfernt, sollte zunächst eine dünne Haftschrift mittels GEHWOL Nagelmasse aufgetragen werde. Sie verhilft der späteren Nagelprothese zu mehr Stabilität. Sind noch Nagel- oder Hornhautreste vorhanden, kann dieser Schritt entfallen.

3 Zum Modellieren der Prothese kann der Podologe ein lichthärtendes Polymerisationsharz, zum Beispiel das GEHWOL Nail repair Set, verwenden. Zunächst muss das Nagelbett dabei mit dem Cleaner gereinigt und entfettet werden. Dies gilt auch bei vorherigem Auftragen einer Schicht Nagelmasse. Danach wird der Nagel mit den enthaltenen Gelen modelliert. Dem Podologen stehen hierfür zwei unterschiedliche Viskositäten sowie drei mischbare Farbtöne (klar, opal, rosa) für die optimale Optik zur Verfügung. Die fertige Prothese muss unter UV-Licht aushärten, bevor sie abschließend nochmals mit dem Cleaner gereinigt und entfettet wird.

4 Nachdem alle infizierten Nagelteile entfernt und die Prothese aufgebaut wurde, ist es wichtig, das neuerliche Ausbreiten einer Nagelpilzinfektion auf den nachwachsenden Nagel zu verhindern. Zu diesem Zweck bedarf es einer antimycetischen Tinktur, welche das Pilzwachstum so lange hemmt, bis der gesunde Nagel vollständig und mykosefrei nachgewachsen ist und die natürliche Schutzfunktion für das Nagelbett übernimmt. Hierfür hat sich beispielsweise das GEHWOL med Nagel- und Hautschutz-Öl mit fungistatischem Clotrimazol sowie zellförderndem Panthenol und Bisabolol bewährt. Es wird zum Abschluss der Nagelbehandlung am besten in den Nagelfalz appliziert. Die Pflege mit dem Nagel- und Hautschutz-Öl muss nun dauerhaft fortgesetzt werden. Dies kann nach eingehender Beratung und Sensibilisierung zur Fußhygiene auch direkt durch den Patienten zu Hause erfolgen.



Die verpilzten Nagelpartien werden mit einem kleinen Fräser schonend abgetragen.



Gesunde Nagelreste sorgen für eine bessere Haftung der anschließenden Nagelprothese.



Die Prothese wird aus zwei hochviskosen Nail repair Gelen (opal, rosa) modelliert.



Die unter UV-Licht gehärtete Prothese ist von einem echten Nagel kaum zu unterscheiden.



Ein pilzhemmendes Nagel- und Hautschutz-Öl wird in den Nagelfalz appliziert.